

Das Projekt „Digital Library-Forum“ Friedrich Geißelmann

Im Bibliotheksdienst 2001 Heft 4, S. 439–442 wurde über den Stand des Förderprogramms Global-Info des Bundesforschungsministeriums (BMBF) und die Ansätze zu Nachfolgeprojekten kurz berichtet. Auf diese neuen Projekte soll hier etwas detaillierter eingegangen werden, da sie von großer Bedeutung für die künftige Förderpolitik des Bundes und für die Position der Bibliotheken im Bereich der digitalen Bibliotheken sein werden.

Neuausrichtung der Förderpolitik

Die vorzeitige Beendigung des Projekts Global Info dient aus der Sicht des Ministeriums¹ dem Ziel, die Erarbeitung einer neuen Förderpolitik zu ermöglichen. Diese soll insgesamt in drei Projekten bzw. Gutachten vorbereitet werden:

1. durch eine empirische Untersuchung des Nutzerverhaltens in Bezug auf Fachinformation durch die Sozialforschungsstelle Dortmund. Die Ergebnisse werden in absehbarer Zeit vorliegen.²
2. durch die Ausschreibung eines Strategiekonzepts für die „Zukunft der wissenschaftlichen und technischen Information“³. Der Auftrag wurde an die Unternehmensberatungsgesellschaft A.D. Little vergeben und soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.
3. durch das Projekt Digital Library-Forum.
Dieses besteht aus zwei Teilprojekten: aus einem Server, der die deutschen Projekte im Bereich digitale Bibliothek dokumentieren soll,⁴ sowie

1 Czermak, Jan Michael: Zukunftsperspektiven. Referat auf dem Global-Info-Workshop 10./11.10.2000

<http://www.global-info.org/veranstaltungen/doc/ws2000.html>

2 <http://www.stefi.de>

3 Der Ausschreibungstext liegt auf dem Server der GMD
<http://www.darmstadt.gmd.de/PTF/ptfd.html>

4 <http://www.dl-forum.de>

aus einem Planungsprojekt, das im Laufe des Jahres 2001 eine „Leitvision Digitale Bibliothek 2010“ erarbeiten soll.

4. Daneben werden bereits heute mehrere „Fachliche Informationsverbände“ gefördert (bzw. demnächst gefördert): für Naturwissenschaften/Technik (Get-Info), Wirtschaft, Medizin sowie Bildung/Sozialwissenschaften-/Psychologie. Über diese Projekte wurde auf dem Bibliothekartag in Bielefeld berichtet.

DL-Server

Der Server des Digital Library-Forums wird vom Projektträger Fachinformation bei der GMD geführt. Er weist momentan den Stand des Projekts selbst nach. In einer ersten Ausbaustufe sollen an einer Stelle gebündelt alle Projekte der digitalen Publikation nachgewiesen werden. Durch die starke Streuung der Fördereinrichtungen sowohl auf der Bundesebene wie in den Ländern besteht zweifellos ein großer Bedarf an einem zentralen Nachweis. Die Bibliotheken sollten hier eng kooperieren, da ohne Mitarbeit der an den Projekten Beteiligten keine sinnvolle Information möglich ist. Mit DINI⁵ wurden Absprachen über eine Zusammenarbeit getroffen. In einer zweiten Stufe sollen die Ergebnisse auch inhaltlich dargestellt werden. Weiter sollen thematische Foren eingerichtet werden, so dass im optimalen Fall ein echtes Diskussionsorgan entsteht.

Die Bibliotheken sollten die Chance, die ein solcher Server bietet, nutzen und sich inhaltlich zu Wort melden.

Planungsprojekt Digital Library-Forum

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt:⁶

- „- die Erarbeitung einer inhaltlichen, technischen und organisatorischen Konzeption eines deutschen Beitrags zur globalen Digitalen Bibliothek in Kooperation mit den Beteiligten und
- die Vorbereitung einer Arbeitsgemeinschaft, durch die über einen längeren Zeitraum hinweg, entsprechend den sich verändernden Anforderungen, eine offene und entwicklungsfähige Plattform für den Zugang zu

5 <http://www.dini.de>

6 <http://www.dl.forum.de/DL-Forum-Beschreibung.html>

weltweiter elektronischer Fachinformation spezifiziert, etabliert und fortlaufend weiterentwickelt werden soll.“

Diese Aufgabe verfolgt es durch Workshops und Arbeitsgruppen. Berichte über die bisherigen Workshops vom 11.12.2000 und vom 5./6.4.2001 sind auf dem DL-Server zu finden.

Auf dem letzten Workshop trugen zwei Arbeitsgruppen ihre bisherigen Ergebnisse vor: zum einen zum Thema Langzeitarchivierung, zum anderen zum Thema des „Semantic Web“, d.h. die Verfügbarmachung von Informationen über komplexere Strukturen von Inhalten. Als Desiderat erwies sich das Thema Spezifikation von Diensten einer digitalen Bibliothek und benutzerbezogene Zielsetzungen. Hier sind zweifellos die Bibliotheken besonders gefordert.

Die Koordinierungsgruppe des Planungsprojekts bestand bisher aus Prof. Dr. Rudi Schmiede (TU Darmstadt) und Prof. Dr. Wolfram Koch (GDCh). Um die Bibliotheken besser anzubinden, wurde ich auf dem letzten Workshop gebeten, in der Koordinierungsgruppe mitzuarbeiten und die Beteiligung der Bibliotheken zu organisieren.

Aufgabe einer Beteiligung der Bibliotheken

Diese derzeit laufenden Projekte sind zweifellos von hoher Bedeutung für die weitere Entwicklung der Bibliotheken. Die Entwicklung zur digitalen Publikation stellt die Position aller am Publikationsprozess beteiligten Institutionen zur Diskussion: Forschungseinrichtungen, Fachgesellschaften, Verlage, Fachinformationszentren und Bibliotheken. Wesentlich ist daher das Zusammenwirken aller Beteiligten, um eine optimale Verteilung der Aufgaben zu erreichen.

Die Förderpolitik des BMBF wechselte in der Vergangenheit mehrfach. So waren Bibliotheken und Fachinformationszentren in der ersten Phase von Global-Info nicht als Antragsteller, sondern nur als „Interessenbekunder“ zugelassen. Später wurde dies abgelöst durch die Politik, dass an einer Sonderfördermaßnahme stets Teilnehmer aus allen Gruppen vertreten sein müssten. Mit den Fachlichen Informationsverbänden werden wiederum die Fachinformationszentren wesentlich stärker gefördert. Unklar ist, ob dies bedeuten soll, dass eine grundlegende Veränderung der Funktion der Bibliotheken angestrebt wird. So wird teilweise argumentiert; Pay per view sei eine wesentliche Benutzerform der Zukunft, und die Bibliotheken sollten dies organisieren. Eine solche Sicht könnte zu einem erheblichen Verlust an Funktionen der Bibliotheken führen.

Zweifellos geht es beim laufenden Planungsprozess um ganz wesentliche Strukturfragen und nicht um technische Details. Die Bibliotheken sollten daher die Chance nutzen, ihre Leistungen in diese Planungen einzubringen.

Ich bitte darum, mir Anregungen für das weitere Vorgehen mitzuteilen.

Adresse:

*Dr. Friedrich Geißelmann,
Universitätsbibliothek Regensburg,
94042 Regensburg*

E-Mail: Friedrich.Geisselmann@bibliothek.uni-regensburg.de

